

Nachbericht des Besuches im Strohmuseum Twistring

Am **24.03.2024** starteten wir um **12:30 Uhr** mit 21 Teilnehmern vom Sportzentrum Belm in Fahrgemeinschaften ins 75 km entfernte Twistring im Landkreis Diepholz zum „Museum der Strohverarbeitung“, welches vor 20 Jahren vom Heimat- und Bürgerverein gegründet wurde. Es ist das einzige seiner Art in ganz Norddeutschland. Das Museum wird von 40 Ehrenamtlichen betrieben, die auch die Gäste nach der Führung bewirten.

Im Museum wurde uns gezeigt warum, wie und womit sich Twistring in den letzten **300 Jahren** zu einem führenden Standort der deutschen Strohverarbeitung entwickelte. **1874** führte die Eisenbahnlinie an Twistring entlang und brachte einen Wohlstand herbei. Für die Verwendung der Strohprodukte wird hauptsächlich Roggenstroh verarbeitet, der auf dem fruchtbaren Lößboden gut gedeihen konnte.

Gesammelte Geräte, Arbeitszubehör in historischer Umgebung zeigen wie früher die Strohverarbeitung durchgeführt wurde.



Daraus entstehen Strohrinkhalme, Strohhüte, Verpackungshülsen für Glasprodukte (Malotten), Strohmatte, Produkte für den Landschaftsbau, Dachstroh, Strohmatte zum Isolieren und Beschatten und filigrane Kunstarbeiten wurden hier in Handarbeit, mit Halbautomaten und Maschinen im Laufe der Jahre hergestellt. Die Strohprodukte wurden sogar nach Amerika exportiert.



Wir konnten live erleben, wie ein Strohhut entsteht und mit welcher Geschwindigkeit dieser hergestellt wird, **20 m Geflecht** werden dafür benötigt. Anschließend kommt der Hut auf die Presse und wird angefeuchtet. Die heutigen Rohmaterialien kommen allerdings aus China.



Nach der Führung gab es ein gemeinsames Kaffeetrinken, ein liebevoll gedeckter Tisch mit Kuchen auf der Museumsdiele rundeten den Nachmittag ab und ein Geburtstagsständchen für Felizitas Sander, die den Tag im Kreise von BiKultlern verbracht hat, vollendeten den tollen Tag im Museum. **Um 16:30 Uhr** begaben wir uns auf die Heimreise nach Belm.

